



Türöffner in die Berufswelt **Werden Sie Praktikumsbetrieb**



Inhaltsverzeichnis

Praktikum im Rahmen der Vorlehre	4
Einstiegschance Praktikum	4
Brückenangebot Vorlehre	4
Praktikumsbetrieb sein – Sie können es!	5
Motivation	5
Fordern und unterstützen	5
Coaching	5
Schule – Austausch von Erfahrungen und Informationen	5
6 gute Gründe, Praktikumsbetrieb zu werden	6
Noch Fragen?	7
Idee	7
Ziel	7
Anforderungen an Praktikumsbetriebe	7
Praktikum	7
Praktikumsvertrag	7
Lohn	7
Ferien	7
Schulunterricht	7
Zusammenarbeit	7
Praktikumsbetrieb werden – so geht's	8
Kontakt	8
Leiterin Brückenangebote	8
Sekretariat	8

Praktikum im Rahmen der Vorlehre

Einstiegschance Praktikum

Nicht alle Jugendlichen wissen, wie es nach der Schule weitergeht. Es gibt auch Jugendliche, denen es nicht leicht fällt, Chancen überhaupt zu nutzen. Vielleicht ist aber auch nur gerade keine Wunschlehrstelle frei. In einem Praktikum lernen die Jugendlichen den Berufsalltag kennen und entdecken ihre Stärken und Schwächen. Sie lernen, sich in einen Arbeitsprozess einzufügen und Verantwortung zu tragen. Dabei können sie sich mit einem bestimmten Beruf vertraut machen.

Das Praktikum ist eingebettet in das kantonale Brückenangebot Vorlehre. Die Jugendlichen verbringen in der Regel vier Tage im Praktikumsbetrieb und einen Tag in der Schule.

Brückenangebot Vorlehre

Das Brückenangebot Vorlehre steht Jugendlichen offen, welche den Einstieg in eine Berufsausbildung nicht direkt nach der Volksschule schaffen. In der Vorlehre bereiten sie sich auf eine Berufsausbildung vor, indem sie praktische Berufserfahrung sammeln, schulische Lücken aufarbeiten und ihre Stärken kennenlernen und ausbauen.

Praktikumsbetrieb sein – Sie können es!

Folgende Eigenschaften zeichnen Sie als Praktikumsbetrieb aus:

Motivation

Sie sind bereit, junge Menschen in die bestehenden Strukturen und Teams Ihres Betriebs zu integrieren und ihnen Ihr Vertrauen entgegen zu bringen.

Fordern und unterstützen

Sie sind bereit, junge Menschen bei ihrem Einstieg in die Berufswelt zu betreuen. Sie fordern die Jugendlichen und unterstützen sie bei der Bewältigung dieser Herausforderung.

Unterstützung für Sie:

Coaching

Während eines Praktikums können Fragen oder Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem/der Jugendlichen auftauchen. Als Praktikumsbetrieb haben Sie in einer solchen Situation eine Ansprechperson (Coach) in der Schule, die Sie berät und unterstützt.

Schule – Austausch von Erfahrungen und Informationen

In der Schule werden die Jugendlichen intensiv begleitet und betreut. Gerne stehen die Lehrpersonen auch Ihnen für Auskünfte zur Verfügung und pflegen mit Ihnen den Erfahrungsaustausch.

6 gute Gründe, Praktikumsbetrieb zu werden

1. Sie geben Jugendlichen die Chance auf einen erfolgreichen Start in die berufliche Laufbahn.
2. Jugendliche im Praktikum leisten produktive Arbeit.
3. Jugendliche bereichern durch ihre Spontanität und Frische die Atmosphäre im Betrieb.
4. Sie sind am Puls der Zeit, denn die Jugendlichen kennen die Trends der jungen Generation und damit die Trends der Zukunft.
5. Sie fördern den Bekanntheitsgrad und das Image Ihres Unternehmens, denn zufriedene junge Angestellte werben in ihrem Umfeld für Sie.
6. Nutzen Sie das Potential der Jugendlichen: Sie haben Mut für Neues, sind kreativ und bringen unkonventionelle Ideen und Lösungsvorschläge ein. Ein entscheidender Beitrag für künftigen Erfolg!

Noch Fragen?

Idee

Die Vorlehre ist ein Brückenangebot für Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz finden, die keine konkreten Vorstellungen zu ihrer Berufswahl haben oder ihre Chancen auf eine Wunschlehrstelle verbessern wollen.

Ziel

Die Vorlehre ermöglicht Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt, vermittelt erste Erfahrungen im Arbeitsalltag und schliesst schulische Lücken.

Anforderungen an Praktikumsbetriebe

Bereitschaft, Jugendliche in das Arbeitsfeld und in die praktischen Arbeiten einzuführen und sie am Arbeitsplatz zu betreuen. Die Praktikumsbetriebe müssen nicht Lehrbetriebe sein.

Praktikum

Die Jugendlichen verrichten Tätigkeiten in allen möglichen Bereichen und machen sich im Betrieb nützlich. Sie werden in den Arbeitsprozess integriert.

Praktikumsvertrag

Vertragspartner sind die/der Jugendliche, die Eltern und der Betrieb. Der Praktikumsvertrag regelt Art und Dauer der Beschäftigung, die Arbeitszeit sowie Ferien und Entlohnung. Ein Tätigkeitsbeschreibung ist Bestandteil des Vertrags.

Lohn

Die Praktikantinnen und Praktikanten verdienen einen Lohn, der in der Regel dem Lohn eines Lernenden im ersten Lehrjahr entspricht.

Ferien

Die Jugendlichen haben Anrecht auf 5 Wochen Ferien. Diese beziehen sie in den offiziellen Schulferien. Während den übrigen Schulferien arbeiten die Jugendlichen die ganze Woche im Praktikumsbetrieb.

Schulunterricht

Der Schulunterricht findet in kleinen Klassen statt. Die Schulfächer sind Deutsch, Mathematik und Themenunterricht (Persönlichkeitsbildung, Gesellschaft, Arbeitstechnik, Recht).

Zusammenarbeit

Die Leiterin der Brückenangebote ist Ansprechpartner der Betreuer/-innen am Praktikumsplatz. Die Praktikantinnen und Praktikanten werden von der Leiterin der Brückenangebote mindestens einmal pro Jahr im Betrieb besucht.

Praktikumsbetrieb werden – so geht's

Kontakt

BWZ Rapperswil-Jona
Zürcherstrasse 1 + 7
8640 Rapperswil
Tel: 058 228 20 00 Fax: 058 228 20 19
www.bwz-rappi.ch

Leiterin Brückenangebote

Bettina Heer
Tel: 058 228 20 37
bettina.heer@bwz-rappi.ch

Sekretariat

Martina Okogho-Steiner
Tel: 058 228 20 30
martina.okogho@bwz-rappi.ch